



Projektübersicht

Strategie Alter und Altershilfe Kanton Zug

1. Ausgangslage und Auftrag

Am 26. August 2021 wurde das Postulat betreffend Strategie Alter und Altershilfe vom 12. Mai 2020 ([Link zur Vorlage 3102](#)) im Kantonsrat als erheblich erklärt. Gemäss Postulat wird der Regierungsrat vom Kantonsrat beauftragt, zusammen mit den Gemeinden eine Strategie auszuarbeiten, die aufzeigt, wie der Kanton Zug die grossen Herausforderungen im Zusammenhang mit der stets wachsenden Zahl älterer Menschen und dem Alter generell aufgefangen werden können.

2. Zielsetzung

Ziel des Projektes ist es, die Strategie Alter und Altershilfe im Rahmen eines partizipativen Prozesses zu erarbeiten und abschliessend dem Regierungsrat einen Bericht mit strategischen Schwerpunkten, Handlungsfeldern und Empfehlungen zu Massnahmen vorzulegen.

In der Strategieerarbeitung sollen die spezifischen Gegebenheiten der Gemeinden sowie bereits erarbeitete strategische Grundlagen im Altersbereich berücksichtigt werden. Neben den Gemeinden ist auch der Einbezug der im Altersbereich relevanten Akteurinnen und Akteure sowie Vertreterinnen und Vertreter der älteren Bevölkerung sinnvoll. Des Weiteren sollen die Studienergebnisse der geplanten «Zug+» Bevölkerungsumfrage zum Potential der über 55-Jährigen einfließen. Sie können dazu genutzt werden, die Stossrichtung der Strategie zu validieren.

Dabei werden im Projekt folgende Meilensteine umgesetzt (vgl. Punkt 5 Prozess und Zeitplan):

- Eine Bestandesaufnahme bezüglich Angebote im Altersbereich und bezüglich der bereits erarbeiteten strategischen Grundlagen der Gemeinden im Kanton Zug wird erarbeitet.
- Künftige Entwicklung und Prognosen im Altersbereich werden im Rahmen einer Situationsanalyse berücksichtigt.
- Wesentliche, übergeordnete strategische Ziele und Handlungsfelder der Alterspolitik werden partizipativ geklärt und definiert.
- Im Postulat genannte Massnahmen werden in der Strategieerarbeitung einbezogen.
- Empfehlungen zu Massnahmen werden abgeleitet.
- Abschliessend wird ein Bericht zur Strategie Alter und Altershilfe für den Kanton Zug erstellt.

3. Abgrenzung

Das Projekt endet mit der Publikation und Kommunikation des Berichtes zur Strategie Alter und Altershilfe und der Veröffentlichung der übergeordneten strategischen Ziele, Handlungsfelder und Empfehlungen zu abgeleiteten Massnahmen. Die Umsetzung der Massnahmen in den definierten Handlungsfeldern ist nicht Teil der Strategieerarbeitung. Die konkrete Planung, Umsetzung und Überprüfung der Massnahmen erfolgen in nachgelagerten Anträgen, Aufträgen und Projekten.

4. Projektorganisation

Rollen	Personen/Gremien
Aufgaben / geschätzter Zeitaufwand	
Auftraggeber Auftragserteilung; Genehmigung Ziele und Ergebnisse, Abstimmung mit übergeordneten Strategien und Vorgaben	Andreas Hostettler, Vorsteher Direktion des Innern
Projektausschuss Beratung, Steuerung Projektinhalte und Ziele, Verankerung des Projektes und Qualitätssicherung <i>Gesamte Projektdauer rund 3-4 Sitzungen à 1.5 Stunden, inkl. 15 bis 30 Minuten Vorbereitung; partizipative Veranstaltung ca. 3 Stunden</i>	1 bis 2 Vertretungen Gemeinden 1 bis 2 Vertretungen Gesundheitsdirektion 1 Vertretung Akteure/Akteurinnen Altersbereich: Pro Senectute Kanton Zug Claudia Schwager, Leiterin Abteilung Gesellschaft, Kantonales Sozialamt
Projektleiter/in Konzipierung, Planung, Abwicklung und Umsetzung des Projektes und deren Meilensteine; Controlling Zielerreichung und Budget; Information und Berichtswesen	Monika Dietiker, Fachperson Soziales und Gesellschaft, Kantonales Sozialamt
Projektteam Fachliche Unterstützung Projektleitung; Unterstützung Konzipierung und Umsetzung von Meilensteinen <i>Gesamte Projektdauer rund 3-4 Workshops resp. Sitzungen à 2 Stunden, inkl. 30 bis 60 Minuten Vorbereitung; einzelne fachliche Inputs; partizipative Veranstaltung ca. 3 Stunden</i>	1 bis 2 Vertretungen Gemeinden 1 bis 2 Vertretungen Gesundheitsdirektion 1 Vertretung Akteure/Akteurinnen Altersbereich: Pro Senectute Kanton Zug Nadja Gasser, Fachperson Soziales und Gesellschaft, Kantonales Sozialamt
Projektbegleitung Sounding-Board, Beratung, Einbringen von Anliegen der Anspruchsgruppen, Verankerung des Projektes <i>Inputs Gemeinden innerhalb der bestehenden Sitzungsfässer (kein zusätzlicher Zeitaufwand); einzelne fachliche Inputs (Direktionen/KSVZ); partizipative Veranstaltung ca. 3 Stunden</i>	SOVOKO (Konferenz der gemeindlichen Sozialvorstehenden) KAS (Konferenz der Abteilungsleitenden) Kantonaler Seniorenverband Zug Ansprechpersonen aus Direktionen: Amt für Berufsberatung, Finanzdirektion, Ausgleichskasse, Amt für Raum und Verkehr, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Stefan Ziegler, Leiter Kantonales Sozialamt, Anita Müller-Rüegg, Abteilungsleiterin Soziale Einrichtungen, Christian Murbach, Abteilungsleiter Soziale Dienste Asyl
Projektbeteiligte: Fachliche Inputs, Stellungnahmen <i>Fragebogen 20 bis 30 Minuten; leitfadengestütztes Interview 60 bis 90 Minuten; einzelne Fachliche Inputs; partizipative Veranstaltung ca. 3 Stunden</i>	«Altersverantwortliche Gemeinden»; Konferenz Alter Relevante Akteure/Akteurinnen im Altersbereich: Kantonaler Seniorenverband Zug, KISS, Spitex, Rotes Kreuz, Benevol, Nachbarschaftshilfen, Alzheimer Zug, Palliativ Zug, Kirchen, etc. Begleitgruppe Projekt «Zug+» Bevölkerungsumfrage zum Potential der über 55-Jährigen Forum für Altersfragen
Ev. punktuelle Projektdienstleistung Fachliche Beratung/Unterstützung, Moderation Veranstaltung und/oder Workshops	externe Beratung
Kommunikation Information, Publikation	Sabine Windlin, Kommunikationsbeauftragte, Direktion des Innern

Seite 4/4

20. Mai 2022 dimo/sccl